rade, Altona, Flensburg,
Hjöring, Hobro, Hør-
burg, Schleswig, Weile.

Büttel, Egebed, Faaborg,
Silleborg, Skive, Slow-

Jacoby, Telegraphisten.

hyficus.
aufe, Nordberstraße 8.)

, R. v. D., Controleure;
Struve, König, Glinde-

um, Bornemann, Hamde.
ritner.
mittags v. 2 bis 7 Uhr.)

hause und im Freiscul-
Collegio.

J. P. M. Wulff, Ober-
lehrer; H. F. Langfeldt,
weiblichen Handarbeiten.

lativ vom 8. September

.Dunker, Obermädchen-
d Joffen Ww., Lehrerin

nach Berathung mit dem
zum Gebrauche in der
Armen-Provisoren ent-
st.

ichteten Elementarclaffen
(provis. Regulativ vom
19 und Oberaufsicht des
orkläufig der aus 5 Mit-
er Halbtagsschule stehen
stbehörde und die Be-
ied dieser Commission,
tagsschule, Herr Katechet
H. F. E. Stein-

ner öffentlicher Anzeige,
Auch in diesen Classen
Mit der wöchentlichen
alten, wie in der ersten

cht unter der Oberauf-
eine Schulcommission,
ufmann und deputirter
kaufmann und Armen-
haar, ist zugleich In-

E. Horstmann und H.

Von der Schul-Commission werden durch ein Mitglied derselben, gewöhnlich durch den Director, die Aufnahmescheine ausgestellt. In dieser Schule werden, wie in den Freischulen, die Lehrmittel zum Gebrauche in der Schule unentgeltlich dargereicht und der Unterricht nach der Bestimmung der Schul-Commission entweder unentgeltlich oder gegen eine kleine Vergütung ertheilt.

Sonntagschule für angehende Künstler und Handwerker, in der Westerststraße.

Die von dem sel. Pastor Dr. theol. N. Funk gegründete und am 1. März 1801 in dem hiesigen Waisenhanse eröffnete Sonntagschule für angehende Handwerker und Künstler, entbehrte bisher eines zu ihrer größeren Entfaltung nothwendigen eigenen Schul-Local. Diesen Mangel erkennend, faßte der Herr Conferenzrath C. H. Donner am 16. November 1853 den definitiven Entschluß, an der Westerststraße ein zweckmäßiges Gebäude aufführen zu lassen und dasselbe nebst dem fehlenden Inventar unter gewissen Bedingungen (s. die Bedingungen: Alton. Abt. Com. Nachr. 1854, No. 45; Alton. Nachr. 1854, No. 134) diesem Institute zu schenken; jedoch erlebte der auch um diese Anstalt hochverdiente Mann nicht einmal den Anfang des Baues, indem er unerwartet am 1. Januar 1854 starb. Sein Tod trat der Ausführung seiner edlen Absicht nicht hindernd entgegen. Am 11. April 1854, am Geburtstage des verewigten Stifters, wurde unter angemessenen Feierlichkeiten der Grundstein zu dem neuen Gebäude gelegt, am 23. September 1855 dasselbe feierlich eingeweiht und am 30. September 1855 zuerst zum Unterrichte benutz.

Der Besiz eines eigenen Schulgebäudes für dieses Institut hat die Erfüllung des lang gehegten Wunsches möglich gemacht, die Zahl der Lehrstunden zu vermehren, und auch an den Wochentagen für Sonntagschüler Unterricht ertheilen zu lassen. In dem Wintersemester 1858/59, welches mit 678 Schülern eröffnet wurde, wird Sonntagsmorgens von 8 bis 10 Uhr in sieben Classen in Frei-hand-Zeichnen, in drei Classen im Kiffemachen und Maschinen-Zeichnen, und in einer Classe im mathematischen Zeichnen, — von 10 bis 12 Uhr in fünf Classen im Frei-hand-Zeichnen, und in je einer Classe in Mathematik, in Schönschreiben und Rechnen, und im Modelliren in Holz und Iphon unterrichtet. Mittwochs und Sonnabends wird von 2 bis 4 Uhr in drei, Dienstags und Mittwochs, des Abends von 7 bis 9 Uhr, in zwei Classen im Frei-hand-Zeichnen, Donnerstags, von 7 bis 9 Uhr Abends, in Physik, Freitags, von 7 bis 9 Uhr Abends, in der Perspective Unterricht ertheilt. Außer einem geringen Eintrittsgelbe für jeden neu aufzunehmenden Schüler und einer jährlichen Remuneration von 13/3 R. M. an den Custos, ist der Unterricht größtentheils unentgeltlich, und nur für einige Stunden wird eine kleine Vergütung bezahlt.

Anmeldungen zur Aufnahme für den Sonntags-Unterricht von 8 bis 10 Uhr im Winter und von 7 bis 9 Uhr im Sommer nimmt Herr W. Wohlien, Königstraße No. 64, für den übrigen Unterricht Herr H. Wohlien, große Freiheit 17, zu jeder Zeit entgegen. Die um Ostern und Michaelis stattfindende allgemeine Aufnahme wird vorher in den öffentlichen Blättern angezeigt.

Vorsteher der Anstalt sind nach der Zeitfolge, wie sie ihr Ehrenamt antraten: H. P. de Vojs, Cassirer; Katechet C. Eggers; H. Zeise senr.; W. Wienberg; J. C. F. Meyer; Pastor J. C. E. Schaar, Präses; H. W. Stoppel; J. C. Timm; Commerzienrath B. Donner; F. Meyer; J. J. Siefert; Ernst Dreyer; Kangleirath und Syndicus F. J. H. J. Germar; Kammerath und Münzmeister H. F. Alving; Consul C. N. Sommer und F. D. Warnholtz, R. v. D.

Lehrer im Frei-hand-Zeichnen die H. C. W. Wohlien, G. F. Wurzbach, H. F. E. Brünig, H. W. C. Suchardt, H. W. Frank, P. Ehlers, J. Ehlers, H. Wohlien, Landmesser D. Jessen; im Maschinen-Zeichnen und Kiffemachen die Architekten H. H. Voss, P. Schmidt und C. Weydig; im geometrischen Zeichnen, sowie im Schreiben und Rechnen Herr Brünig; in der Mathematik Herr Landmesser Jessen; in der Physik Herr Dr. Bahnsen; in der Perspective Herr H. W. Frank; im Modelliren in Holz Herr Zimmermeister J. C. H. Schlichting; im Modelliren in Iphon Herr Silb-bauer J. F. L. Holmberg.

Seit März 1856 ist in der Anstalt auch ein Anfang mit Sammlungen naturhistorischer, ethnographischer und anderer Gegenstände gemacht, welche einen erfreulichen Fortgang nehmen und vielleicht den Anfang eines künftigen städtischen Museums bilden.

Der Besuch der Anstalt während und außer dem Unterrichte ist dem anständigen Publikum zu jeder Zeit gestattet, und hat man sich behalß bei dem Custos, der hinten im Schulgebäude wohnt, zu melden.

Stadt-Armenwesen.

Patrone.

Hr. Etatsrath und Polizeimeister Schrader, Namens des Magistrats.
Hr. Pastor J. Scharffenberg, Namens der Kirche.

Provisoren.

Hr. J. P. Stoppel, Aeltester, erster Vorsteher im Süderteil, hat die wöchentlichen Auszahlungen der Armengelber, die außerordentliche Einnahme und Ausgabe und besetzt die durch Todesfälle entstehenden Erledigungen der dem Stadtarmenwesen zuzukommenden 25 Präbenden im gräflich Redentlow'schen Armenstift.

(Sprechstunden täglich Morgens 8 bis 9 Uhr, Königstraße 76a)

Hr. J. C. Noffs, erster Vorsteher im Nordertheil, für welchen er Doctor- und Schulzettel ertheilt, ist erster Cassenverwalter, hat die Hebung des 4 pCt. von verkauften Grundstücken und die Einnahme von fremden Würgern. (Sprechstunden täglich Morgens 8 bis 9 Uhr, Rathhausmarkt 39.)

Hr. Heinrich Hafs, erster Vorsteher im Westerteil, für welchen er Doctor- und Schulzettel ertheilt, ist zweiter Cassenverwalter und hat die Hebung des 4 pCt. von in öffentlichen Auktionen verkauften Waaren und des vierten Theils der Maller-Courtage, ist zweiter Vorsteher der Versorgungs-Anstalt. (Sprechstunden täglich Morgens 9 bis 10 Uhr, Breitestraße 76.)

Herr J. de la Roy, erster Vorsteher im Norderteil, für welchen er Doctor- und Schulzettel ertheilt, ist dritter Cassenverwalter. (Sprechstunden täglich Morgens 8 bis 9 Uhr, Grund 1.)

Hr. Adolf Lehmtuhl, zweiter Vorsteher im Westerteil, führt Rechnung über die sämmtlichen Armen bewilligten Kleidungsstücke, ist erster Protocollführer und Archivar.
(Sprechstunden täglich Morgens 9 bis 10 Uhr, Breitestraße 76.)